Die erste Grossratspräsidentin der Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **21 (1965)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-846540

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die erste Grossratspräsidentin der Schweiz

Der *Genfer Grosse Rat* trat am Samstag, den 9. Januar 1965, zu seiner *konstituierenden Sitzung* zusammen. Erstmals wurde eine *Frau als Vorsitzende* gewählt. Die sozialistische *Rechtsanwältin Emma Kammacher* erhielt 57 der insgesamt 82 Stimmen. Ihr Amtsvorgänger, Rechtsanwalt und Nationalrat Yves Maître, beglückwünschte sie zu ihrer Wahl und würdigte ihre Persönlichkeit. In ihrer kurzen Ansprache brachte die Präsidentin die Hoffnung zum Ausdruck, die Wohnfrage möge in Genf bald gelöst werden. Auf dem Präsidentenpult wurden zahlreiche Blumensträusse deponiert, namentlich vom Schweizerischen Verband für Frauenstimmrecht, dessen Präsidentin, Dr. Lotti Ruckstuhl, auf der Zuschauertribüne Platz genommen hatte.

Emma Kammacher wird die letzte Session der gegenwärtigen Legislaturperiode des Grossen Rates leiten. Sie wurde am 14. Mai 1904 in Feuillasse in der Genfer Gemeinde Meyrin geboren. Ihr Vater stammte aus Lenk und ihre Mutter aus Rougemont. Nach dem Besuch der Schulen in Meyrin studierte sie die Rechte an den Universitäten Lausanne und Bern, wo sie 1929 abschloss. 1932 erwarb sie das Rechtsanwaltspatent. Seitdem war sie ständig als Advokatin tätig, doch war sie auch eine aktive Frauenrechtlerin auf kantonalem und eidgenössischem Gebiet. 1961 trat sie der Genfer Sozialistischen Partei bei, deren Vizepräsidentin sie gegenwärtig ist. Seit 1964 ist sie Mitglied des Grossen Rats, und nun ist sie die *erste Schweizer Frau,* die in einem *kantonalen Parlament den Vorsitz* führt.